

# Energie: Kleinvieh macht auch Mist...



## Situation

Im Alltag macht man bestimmte Dinge immer wieder: Einige davon verbrauchen viel Strom, andere weniger. Es summiert sich über die Zeit: Über Stunden, Tage und Monate tragen auch diese Dinge dazu bei, dass Du mehr Energiekosten hast.



Bildquelle: Sabine van Erp auf pixabay.com

1

Überlegt gemeinsam, welche Dinge hier gemeint sein können!  
Was verbraucht in der Einzelmenge vielleicht gar nicht so viel Strom, über die Dauer der Nutzung aber dann doch?

2

Tragt Eure Ideen zusammen! Auf der Rückseite findet Ihr drei Beispiele aus dem Alltag, bei denen man über die Zeit gesehen deutlich Strom einsparen kann. Was machst Du vielleicht schon? Was ist neu für Dich?



### **Wasserhahn nach rechts drehen!**

Wenn Du zum Händewaschen immer warmes Wasser verwendest, springt die Warmwasser-Bereitung an: Das kostet Energie. Selbst, wenn der Wasserhahn auf der Mitte steht, mischt die Warmwasser-Bereitung einen Teil warmes Wasser hinzu. Energie, die man sparen kann!



### **Standby – Modus bei Geräten ausschalten!**

Geräte im ständigen Standby-Modus verbrauchen Strom. Das kann z.B. den Fernseher, die Mikrowelle oder den PC-Monitor betreffen. Abhilfe kannst Du über eine abschaltbare Steckdosenleiste schaffen.

Recherchiere: Nutzung von Steckdosenleisten!  
Worauf muss man achten?



### **Eco - Duschkopf nutzen!**

Der Durchlauf bei einem normalen Duschkopf ist viel höher, als bei einem wassersparenden Duschkopf. Tausche den Duschkopf in einen Eco-Duschkopf und Du kannst mit weniger Wasser genauso warm duschen und sparst dabei Energie.

Durch eine kürzere Duschkauer (und geringere Temperatur) kannst Du darüber hinaus noch mehr Energie (und natürlich auch Wasser) sparen.

Quelle:

In Anlehnung an Fortbildung für Energie: Lotsen Verbraucherzentrale RLP e.V., 16.11.2022

Bildquelle: Projekt Knotenpunkte Transfer